



## **Wenn das Lesen zur Qual wird – Übungen zur Erhöhung des Lesetempos**

Duden Institute für Lerntherapie

Ina Reckling ([reckling@duden-institute.de](mailto:reckling@duden-institute.de))

# Der Leseerwerb

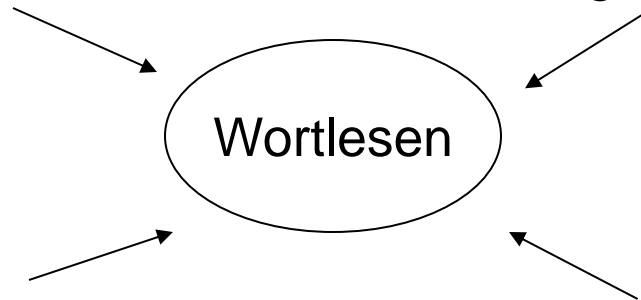
<p>I. „Als-ob-Vorlesen“</p>	<p>Nachahmen äußerer Verhaltensweisen</p> 
<p>II. Erraten von Wörtern</p>	<p>Wiedererkennen von Wörtern aufgrund hervorstechender visueller Merkmale</p> 
<p>III. Buchstaben als Erkennungsmerkmale</p>	<p>Wiedererkennen von Wörtern anhand von bestimmten (visuell einprägsamen) Buchstaben, Hilfe durch den Kontext</p> <p>Henry, Puppe</p>

<p>IV. Buchstabenweises Lesen</p>	<p>Beherrschung der Grundoperation von Analyse und Synthese</p> <p>E-n-t-e</p> <p>/e/ /n/ /t/ /e/ → [ɛntə]</p> 
<p>V. Fortgeschrittenes Lesen</p>	<p>Verwendung größerer Syntheseeinheiten</p> <p>Silben: <b>Nase</b>, <b>Wiese</b>, <b>Hose</b>, <b>Rose</b></p> <p>Signalgruppen: <b>Ecke</b>, <b>lecken</b>, <b>meckern</b></p> <p>Morpheme: <b>Zeitung</b>, <b>Heizung</b>, <b>Teilung</b></p> <p>Lesetempo steigt</p>
<p>VI. Automatisierung des Leseprozesses</p>	<p>Lesevorgang benötigt immer weniger Aufmerksamkeit; Konzentration auf Inhalt und Aufbau von Leseerwartungen</p>

# Herangehensweisen beim Wortlesen

Nutzung von Buchstaben-  
Laut-Beziehungen

Nutzung von syntaktischen  
Begrenzungen



Nutzung von bekannten  
Wortteilen und Wörtern

Nutzung von Sinnstützen

Vgl. u. a. Wedel-Wolf, A. (1997)

# Ziele des Leseunterrichts in der Grundschule

- Leseinteressen und Lesefreude wecken
- Leseverständnis entwickeln
- Lesetechniken und Lesestrategien ausbilden
- Zur Nutzung von Medien befähigen

# Probleme im Leseerwerb

- Defizite in visueller Wahrnehmung (b-d, m-n, ei-ie, ...)
- Unsicherheiten in der Buchstaben-Laut-Zuordnung
- Synthese von Lauten wird nicht sicher beherrscht
- Bildung größerer Syntheseeinheiten (Silben, Signalgruppen, Morpheme) ist nicht möglich
- Synthese größerer Leseeinheiten ist zu wenig automatisiert und erfordert zu viel Konzentration
- Lesetechnik wird beherrscht, aber das Lesesinnverständnis ist eingeschränkt

# Ursachen für die Stagnation auf der Ebene des buchstabenweisen Lesens

- Mangel an effektiven Lesetechniken bzw. Probleme in deren Umsetzung
  - häufig vorkommende Buchstabenfolgen werden nicht (wieder)erkannt und genutzt
  - (kurze) Wörter werden nicht (sicher) im graphematischen Langzeitgedächtnis gespeichert, kein direkter Zugang möglich
- Sinnstützen werden nicht genutzt

# Auswirkungen der Stagnation auf der Stufe des buchstabenweisen Lesen

- Auslassungen, Vertauschungen und Ersetzungen von Buchstaben
- Kompensationsstrategie: Raten von Wörtern
- geringes Lesetempo
- Sinnerschließung ist nur eingeschränkt möglich
- Überlastung des Kurzzeitgedächtnisses, schnelle Ermüdung
- Vermeidungsverhalten, Folge: zu wenig Leseerfahrungen



# Welche Fähigkeiten brauchen Kinder für das buchstabenweise Erlesen?

- Erfassung der Buchstaben und Zuordnen der Laute (Analyse)
- Zusammenziehen der Laute zu einer Worthypothese (Synthese)
- Zuordnung zu einem Eintrag im semantischen Lexikon (Nutzung des Kontextes)

# Hauptwege zur Überwindung des Buchstabensammelns und zur Automatisierung des Leseprozesses

- ganzheitliche Erfassung häufig vorkommender Syntheseeinheiten
- Verankerung möglichst vieler Wörter im Langzeitgedächtnis
- Befähigung zur Sinnantizipation (vorausschauendes Lesen)

# Förderungsmöglichkeiten: Nutzung der Syntheseinheit Silbe

- Silbenklappbücher
- farbige Markierung von gleichen Silben in Wörtern

Beispiel: malen

Oma

machen

Makaroni

- Sortieren nach gleichen Anfangs- oder Endsilben

Lage

Regen

Hagel

Frage

Regel

Wiege

legen

Nagel

Auge

Bügel

tragen

Magen

Fliege

Säge

Kragen

gegen

Flügel

- Silbendomino / Silbenmemory



Start	hal	ten	mer
ken	hel	fen	wan
dern	fin	den	rech
nen	fil	men	stem

- „Kuckuckseier“ finden

graben	leben	heben	lügen
Lampe	Hupe	Ampel	Lupe
Bügel	Nadel	Nagel	Hügel
gehen	Kuchen	machen	lachen

# Hierarchischer Aufbau der Übungen

- offene Silben ohne Konsonantenverbindungen und mit Gleitlauten: ma, so, se, ...
- offene Silben mit Konsonantenverbindungen: schra, tra, ...
- geschlossene Silben: hel, fin, fal, ... (korrekte Vokallänge beachten)
- lange Wörter: Ba de ho se, Re gen wol ke, Win ter man tel

Hinweis:

Keine Wörter verwenden, die einen Unterschied zwischen morphematischer und silbischer Struktur aufweisen!

Zei – tung vs. Zeit – ung

- **Vergrößerung der Syntheseeinheiten/  
Konsonantenverbindungen am Wortanfang**

bl, br

fl, fr

gl, gr

kl, kn, kr

schl, schm, schn, schr, schw

spr, str



# Vergrößerung der Syntheseeinheiten/ Konsonantenhäufungen am Wortanfang

Konsonantenhäufungen am Wortanfang		KK
<b>bl, br</b>		
Welches Wort mit <b>bl</b> oder <b>br</b> passt?		
ein Schnitzel <b>br</b>	aten	
in einen Luftballon <b>bl</b>	asen	
einen Zweig <b>br</b>	echen	
die Post <b>br</b>	ingen	
die Hennen <b>br</b>	üten	
etwas in seinen Bart <b>br</b>	ummen	
mit einer Taschenlampe <b>bl</b>	inken	
aus dem Fenster <b>bl</b>	icken	
an der Kreuzung <b>br</b>	emsen	
noch ein bisschen im Bett <b>bl</b>	eiben	

Hinweise für Therapeuten: rechte Spalte verdecken oder umklappen, Wörter antizipieren lassen, dann mit Vorlage vergleichen.

© DUDEN PAETEC GmbH, Institut für Lerntherapie. Alle Rechte vorbehalten. Internet: [www.duden-paetec.de](http://www.duden-paetec.de) LRS: „Lesetechnik“ 122


# Vergrößerung der Syntheseeinheiten/ Konsonantenhäufungen am Wortanfang

## Konsonantenhäufungen am Wortanfang

KK

### „Kuckuckseier“ finden

1. Immer ein Wort passt nicht in die Reihe. Streiche das „Kuckucksei“ durch.

 Hinweis: Sieh dir die Wortanfänge an.

kleben klauen klein Klammer Knochen klopfen  
Schlange schlafen schlau schleichen schweben  
grau graben grunzen glauben groß grüßen  
Flasche fleißig flimmern Flieder fragen Fliege  
bleiben blasen blau bluten braten blühen  
Krone Kran Kragen Kreis Kreide Knospe

2. Ein Buchstabe oder **sch** kommen hinzu. Markiere ihn oder **sch**.

leben	lange	Raben	liegen	wach
kleben	Schlange	Graben	fliegen	schwach
Noten	Wein	weben	rund	ringen
Knoten	Schwein	schweben	Grund	bringen
Lieder	mal	reifen	rauchen	weben
Flieder	schmal	greifen	brauchen	schweben

# Nutzung der Einheit Signalgruppe

**Signalgruppen:** Vokal-Konsonanten-Verbindungen, die sowohl graphematisch als auch phonologisch gespeichert werden sollten.

- ack, eck, ick, ock, uck, ück
- all, ell, ill, oll
- ang, eng, ing, ung
- atz, etz, itz, otz, ütz
- aff, iff, off
- amm, emm, imm, omm
- ank, enk, ink, unk
- ich, ach

Rennbahn für **atz**


Start

Ziel

Rennbahn für **ett**

Start

Ziel



Tatze	Kette	fett	kratzen
Satz	wetten	Schatz	retten
schwätzen	Fratze	Tablett	klettern

# Nutzung der Leseinheit Morpheme

Vorteil:

- Anzahl der Morpheme ist überschaubar
- Morpheme werden (fast) immer gleich geschrieben und ausgesprochen

# Ganzheitliches Erfassen von Morphemen

„Vorderteile“

be ab  
er an  
ge auf  
ver aus  
zer durch  
ein  
her  
ent hin  
miss über  
um  
unter  
vor  
weg  
zu

Wortstamm

„Hinterteile“

e heit ig  
st keit lich  
t nis isch  
en schaft bar  
ung sam  
tum

- Verbinden von Vor- oder Nachsilben mit Wortstämmen

zer	ver	er	ver	er
Zer	Ver	ver	zer	Er

\_\_\_ fetzen

\_\_\_ stören

\_\_\_ suchen

\_\_\_ gebnis

\_\_\_ klären

\_\_\_ stecken

\_\_\_ wärmen

\_\_\_ störung

\_\_\_ stand

\_\_\_ zieren

# Anforderungen an Texte

- geringer/angemessener Textumfang
- vertrauter Wortschatz, kurze und einfach gebaute Wörter
- hohe Wortwiederholungshäufigkeit
- einfache Buchstabenformen, deutliche Zeilenabstände
- keine Worttrennungen am Zeilenende
- Vermeidung von zeilenübergreifenden Sinnschritten
- gute Stützung der Sinnantizipation und des Sinnverständnisses durch Bilder
- interessierendes Thema